

Pastoraler Weg und Synodaler Weg – was ist der Unterschied?

Der Synodale Weg ist ein Erneuerungsprozess der katholischen Kirche in ganz Deutschland, der seinen Anfang nahm nach der Veröffentlichung der Studie über den sexuellen Missbrauch von Kindern durch Priester und Ordensleute im Jahr 2018.

Er ist aber nicht nur auf dieses eine Thema beschränkt, sondern dient der gemeinsamen Suche nach Schritten zur Stärkung des christlichen Zeugnisses. Angestrebt ist die Klärung von zentralen Problemfeldern:

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
(-> Aufarbeitung des Missbrauchsskandals und Machtabbau der Amtskirche)
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“
(-> Sexualmoral der Kirche und heutige Lebenswirklichkeit)
- „Priesterliche Existenz heute“
(-> Zölibat und andere Lebensformen der Sendung der Kirche in der Welt)
- „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“
(-> Die Rolle der Frau in der Kirche)

Der Synodale Weg wird von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen und soll bis Ende 2021 erste Ergebnisse bringen.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Der Pastorale Weg ist ein Erneuerungsprozess der katholischen Kirche im Bistum Mainz (andere Bistümer haben diesen Weg schon hinter sich) und soll sowohl eine inhaltliche, als auch eine strukturelle Erneuerung der Kirche vor Ort sein. Er steht unter dem Leitwort „Eine Kirche, die teilt“. Denn gemeinsam bewegt uns die grundlegende Frage: „Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?“

Dabei muss man sich auch mit den Zahlen und Fakten auseinandersetzen:

- Bis 2030 wird es einen Rückgang der aktiven Priester im Bistum Mainz um fast die Hälfte geben
- Die Zahl der Gläubigen reduziert sich bis 2030 um rund 10 Prozent
- Die Einnahmen des Bistums werden im gleichen Zeitraum um etwa 10 bis 20 % zurückgehen.
- Bistumsweit können noch ca. 50% aller kirchlichen Gebäude vom Bistum unterhalten werden. Zusätzliche Immobilien müssen alternativ finanziert werden, wenn sie nicht aufgegeben werden sollen.

Aber auch die inhaltlichen Fragen sind zu klären:

- Was begeistert die Menschen heute noch am kirchlichen Leben?
- Wie wollen und können wir in Zukunft unseren Glauben leben und weiter geben?

Der Pastorale Weg wird auf Dekanatsebene geplant und gesteuert, durch das von der Dekanatsversammlung gewählte Dekanatsprojektteam. In Untergruppen (Teilprojektteams) und unter Beteiligung aller Interessierten (z.B. beim ersten Beteiligungsforum am 25. April in Bensheim) sollen alle wichtigen Themen diskutiert und bearbeitet werden. Bis Sommer 2021 sollen die Ergebnisse zu einem Konzept zusammengefasst werden, das dann dem Bischof vorgelegt wird und bis 2030 umgesetzt werden soll.

Weiterführende Informationen aus dem Bistum Mainz finden Sie [hier](#).